



1 / 2006

**Online**

Das Infomagazin von **schein**



Im Zeichen der grünen Welle

10 Jahre

**actiflex**<sup>®</sup>  
by schein

Wohlfühlschuhe

## Gesund ist trendig



Unsere Füße sind Hochleistungssportler. Mit ihrer Lauffläche, gerade mal halb so groß wie dieses Blatt Papier, gelingt es ihnen, uns sicheren Stand zu geben und - ausgestattet mit einer Vielzahl an Muskeln und Gelenken - uns in Bewegung zu setzen. Eine geniale Konstruktion, die uns im Laufe des Lebens viele tausend Kilometer auf Trab hält.

Anstatt nun die Füße ihrer Leistung entsprechend zu pflegen, gelingt es dem Menschen immer wieder, sie in Schuhe zu zwingen, die nicht gerade dem Wohlbefinden dienen. Mode geht eben ihre eigenen Wege.

Als wir vor Jahren den actiflex®-Schuh aus der Taufe hoben, lag uns eines besonders am Herzen: der Schuh sollte sich dem Fuß anpassen, nicht umgekehrt. Keine verrückte Philosophie, sondern die Erkenntnis aus jahrelanger „Fuß“-Erfahrung. Schuhkauf den Füßen zuliebe? Kaum vorstellbar?

Dass heute unsere Marke „actiflex®“ ihr 10-jähriges Jubiläum feiert, verdankt sie nicht so sehr unserer Beharrlichkeit, sondern der konsequenten Entwicklung zu einem modischen Schuh, den mittlerweile auch die jüngere Generation für sich entdeckt hat. Trendig und gesund - das muss kein Widerspruch sein. Lesen Sie dazu auch unseren Beitrag ab Seite 4.

Ihr

Arnd Schein

### Impressum

Herausgeber	Schein Orthopädie Service · Postfach 11 06 09 · D-42866 Remscheid Tel. +49 (0) 21 91 / 910-0 · Fax +49 (0) 21 91 / 910-100 Internet:www.schein.de · e-mail:info@schein.de
V.i.S.d.P.	Geschäftsleitung Schein Orthopädie Service
Redaktionsteam	Arnd Schein · Guido Schichel · Simone Schönherr · Dr. Klaus Wietfeld · Roger Willms
Fotos	Müller + Schmitz
Layout, Produktion	Müller + Schmitz oHG · D-42853 Remscheid

# Inhalt



IM ZEICHEN DER  
**GRÜNEN WELLE**

10 Jahre **actiflex** Wohlfühlchuhe  
by **schein**

Seite 4 - 7



**Lichtstark**

Seite 8 - 9



**Die aktive Therapie**

Seite 10 - 11



**PROMINENTEN AUF DIE SCHUHE GESCHAUT**

Seite 16 - 17



**Novaped® S90 SPORTS**

Seite 20 - 21

**Das aktuelle Thema** Seite 4 - 7  
*10 Jahre actiflex®-Schuhe*

**Lichtstark** Seite 8 - 9  
*Neuer 3D-Rückenscanner*

**Die aktive Therapie** Seite 10 - 11  
*Neue Stabilschuh-Sondermodelle*

**Seminare + Schulungen** Seite 12 - 13  
*Die Programme*

**kurz notiert** Seite 14  
*Aktuelle Informationen*

**report** Seite 15+18  
■ *Neue Einrichtung für Queen Mary's Hospital*  
■ *Schein-Mitarbeiter laufen Marathon*

**Feuilleton** Seite 16 - 17  
*Schuhe prominenter Persönlichkeiten*

**rückblick** Seite 19  
■ *Herbst-Seminar Diabetes*  
■ *Digi-Dorso Systemschulung*  
■ *OST-Lehrlinge in Ohrdruf*  
■ *ALOST in Aue*

**Novaped® S90 Sports** Seite 20 - 21  
*Einlagen-Versorgung im Sport*

**Ruckgaber news** Seite 22  
■ *Produkt-Neuheiten 2006*  
■ *Hausmesse im Mai*

**ATeC news** Seite 23  
■ *Fritz Teich geht in den Ruhestand*  
■ *Neuer Schäftecatalog 2006*

**Presse-Club** Seite 24  
*Aktuelle Informationen*

**ONLINE-Rätsel** Seite 25

**Der Terminkalender** Seite 26  
*Messen · Ausstellungen · Seminare*

**Zu guter Letzt** Seite 27

# IM ZEICHEN DER GRÜNEN WELLE



„Aktiv und flexibel“ - dies sind zwei Eigenschaften, die, wie wir alle wissen, maßgeblich zu einer positiven Lebenseinstellung gehören.

Gleichwohl verbinden wir damit auch die Vorstellung von einer modernen, gesundheitsbewußten Generation.

So ist es auch ganz natürlich zu verstehen, dass diese beiden Worte Pate standen, als vor 10 Jahren der erste Prototyp eines neuartigen Bequemschuhs auf dem Konferenztisch bei Schein lag.

In der Kombination entwickelte sich daraus der Markenname „actiflex<sup>®</sup>“. Schon bei der ersten Begutachtung der Schuhe war klar, dass der Name „actiflex<sup>®</sup>“ charakteristisch sein sollte für den besonderen Tragekomfort.





**actiflex**<sup>®</sup>  
by **schein**  
**Modelle 1996**

## Aller Anfang ist schwer

Die herausragenden Eigenschaften, die den Schuh bis heute auszeichnen, ließen sich anfänglich jedoch mit modischem Design kaum in Einklang bringen. Denn das besonders dehnfähige Stretch-Obermaterial aus Lycra erlaubte den Designern nur wenig Spielraum für ihre Fantasie. Außerdem war die Farbwahl begrenzt auf die Standardfarben beige, blau und schwarz. Trotz dieser aus heutiger Sicht erheblichen Einschränkung an die Optik fand die erste Kollektion ihre Abnehmer.

So waren es 1996 vornehmlich Interessenten, die aufgrund ihrer Fußprobleme mit normalem Schuhwerk nicht zurecht kamen und mit dem „actiflex“ ein weitaus angenehmeres Gehgefühl entwickeln konnten.

Dementsprechend konzentrierte sich die Werbung für diesen Schuh auf eben diese Personengruppe.

## Modellentwicklung im Wandel der Zeit

Zunehmend zeigte sich, dass auch der normale Bequemschuhkunde von dem Tragekomfort der actiflex<sup>®</sup> Schuhe zu begeistern war. Jetzt galt es, die Modellpolitik dahingehend zu verändern. Ansprechende Optik war gefragt. Zusätzlich wurde es erforderlich, sich dem Modellwechselrhythmus der Schuhin-



**actiflex**<sup>®</sup>  
by **schein**  
**Modelle 2001**



**actiflex**<sup>®</sup>  
by **schein**  
**Modelle 2006**

dustrie hinsichtlich einer Vororderkollektion, den jeweiligen Jahreszeiten entsprechend, anzupassen. Dies gelang den Modellplanern bei Schein erstmalig mit der Vorstellung der Herbst-/Winterkollektion 2001/2002. Damit war auch der Weg geebnet, eine

breite Käuferschicht anzusprechen. Mit der Teilnahme an der GDS, der weltgrößten Schuhmesse, gelang es denn auch, die Schuheinkäufer der Fachgeschäfte vom neuen Konzept der actiflex<sup>®</sup> Schuhe zu überzeugen. Der Durchbruch war geschafft.



## actiflex<sup>®</sup> heute

In den letzten fünf Jahren hat die Modellentwicklung einen wahren Quantensprung erlebt. Dies ist besonders dem Umstand zu verdanken, dass sich auch die Materialtechnologie weiterentwickelt hat.

So lässt sich heute mit neuen Lederarten das Stretch-Textilobermaterial hervorragend kombinieren, ohne die besonderen Dehnfähigkeiten zu vernachlässigen. Ebenso hat sich die Auswahl ansprechender Farben nahezu unbegrenzt erweitert.

Das ist gut für die Designer. Betrachtet man ihre Arbeiten an den letzten Kollektionen, stellt man fest, dass keine Wünsche mehr offen sind, sich zum actiflex<sup>®</sup>-Wohlfühlschuh zu bekennen. Kein Wunder, dass mittlerweile das „junge“ Publikum den „actiflex<sup>®</sup>“ als trendiges Schuhwerk für sich entdeckt hat.

## Die Philosophie der actiflex<sup>®</sup> Wohlfühlschuhe

Gerade mit dem steigenden Gesundheitsbewusstsein sind auch die berechtigten Ansprüche an bequemes Schuhwerk gewachsen.

Die alte Weisheit „der Fußweg ist der beste Weg zur Gesundheit“ gerät mehr denn je in den Blickpunkt unserer Lebenseinstellung. Und doch entdeckt man den wahren Wert des actiflex<sup>®</sup>-Schuhs erst beim Tragen.

## Beruflich viel auf den Beinen

Gehen, laufen, stehen. Tag für Tag ständig in Bewegung. Hier müssen die Füße fit sein und man muss sich auf seine Schuhe verlassen können. Wie eine zweite Haut sollen sie sich den Füßen anpassen und vor Laufmüdigkeit bewahren. Deshalb ist actiflex<sup>®</sup> der ideale Schuh für alle, die alleine



schon aus beruflichen Gründen immer gut auf den Beinen sein müssen. Gerade im Dienstleistungsbereich tätiges Personal - denken wir an Serviererinnen, Krankenschwestern, Briefträger, Stewardessen, Friseurinnen um nur einige Beispiele aufzuführen - gehört zur begeisterten Klientel.

### Freiheit in der Freizeit

Entspannen wollen sich die Füße auch oder gerade in der Freizeit. Beim Einkaufen oder einem Sonntagsspaziergang wird so mancher Kilometer zurückgelegt.

Das ist sicherlich gut für die Seele, nicht immer für die Füße. So hat auch im Freizeitbereich der **actiflex**<sup>®</sup> Einzug gehalten. Denn in seinem trendigen Stil ist er ebenso am Abend ausgehtauglich.

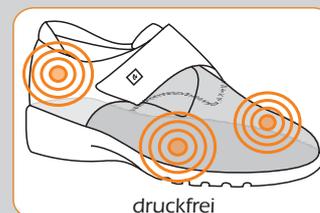


### Fazit

Wenngleich pragmatische Gesichtspunkte beim Schuhkauf oft das Nachsehen haben, findet der **actiflex**<sup>®</sup> Wohlfühlschuh im Segment der Bequemschuhe große Beachtung. Vielleicht deshalb, weil hier mit viel Liebe zum Detail ein Schuhwerk entstanden ist, das auch dem kritischen Auge der modebewussten Damenwelt stand hält.



**actiflex**<sup>®</sup>  
by **schein**  
Der Wohlfühlschuh mit dem herausragenden Tragekomfort



# Lichtsta

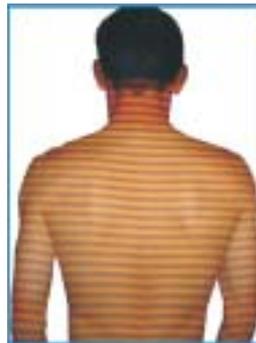


## Digi-Dorso "easy line"

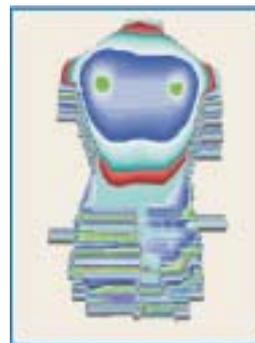
Der Einsatz neurologisch wirkender Einlagen zur Linderung oder Beseitigung von haltungsbedingten Schmerzsymptomen hat sich seit Jahren bewährt. So verwundert es nicht, wenn weitere Entwicklungen den technischen Fortschritt begünstigen und auch die Handhabung vereinfachen.

Der neue Digi-Dorso-Scanner aus dem Hause Rothballe ist leichter, einfacher zu handhaben und elektronisch verbunden mit dem Podoskop. Dadurch können Fußstellung, Lage und Anzahl der Bars und die 3D-Darstellung des Rückens digital kombiniert und auf dem Monitor dargestellt werden.

Mit der Software des Linearscanners können verschiedene 3D-Darstellungen wiedergegeben werden, sowie eine 2D-



Dysbalance vor der Therapie



Ausgleich nach der Therapie

Darstellung des Rückens mit Lotlinie. Jeweils 4 Aufnahmen können miteinander direkt verglichen und die beste Körperhaltung mit der entsprechenden Bar-Konstellation identifiziert werden.

# rk

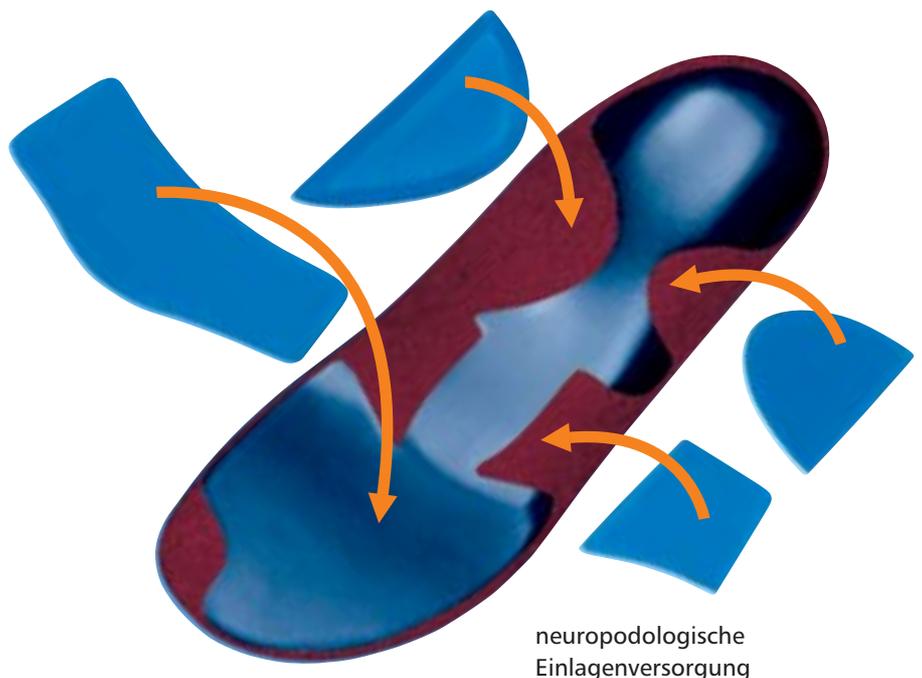


Die freie Rotationsfähigkeit der Darstellungen ermöglicht auch eine Beurteilung der Scans in frontaler Ebene oder in vertikaler Richtung. Zu diesen Messverfahren gibt es jetzt auch die Funktion, äußere Winkelmessungen, z.B. bei unterschiedlicher Höhe der Schulterblätter, durchzuführen.

Das neue Podoskop hat ebenfalls eine Scanfunktion, sodass die Haltung des Fußes und auch die jeweilige Lage der Bars automatisch digital erfasst werden. Ein seitlicher Stützgriff vermittelt den Untersuchten mehr Sicherheit auf dem Podoskop.

Die Auswahl der Einlagen wird mit dem vorliegenden Ausdruck einfach. Die Größe wird ausgemessen, die Lage und Stärke der plantaren Bars ist erkennbar, sodass diese nur noch mit Universalkleber unter dem Spezialrohling zu fixieren sind, die Ränder werden verschliffen und fertig ist die neurologische Einlage.

Die Vorstellung der neuen Generation des Digi-Dorso-Systems erfolgt zusammen mit theoretischer und praktischer Schulung in den angekündigten Digi-Dorso-Seminaren auf Seite 13.



# Die aktive Therapie

ICP, dieses Kürzel steht für „Infantile Cerebralparese“, auch „cerebrale Kinderlähmung“ genannt. In der westlichen Welt leiden ca. 2 Kinder auf 1.000 Lebendgeburten daran, besonders häufig Frühgeborene und Zwillingenkinder sowie Kinder mit niedrigem Geburtsgewicht.



## Wie äußern sich diese Störungen?

Das klinische Bild der ICP ist geprägt durch eine Störung von Haltung und Bewegung. Dabei unterscheiden wir drei Formen: 1. die "**spastische Form**", gekennzeichnet durch gesteigerte Muskeleigenreflexe, 2. die "**dyskinetische Form**" mit gesteigertem Bewegungsdrang und 3. die "**ataktische Form**" mit Störungen des Bewegungsablaufs. Sie ist zusätzlich gekennzeichnet durch einen Verlust der Muskelkoordination.

Nicht selten werden diese Krankheitsbilder begleitet von Epilepsie, Lernschwierigkeiten, Verhaltensstörungen, Beeinträchtigungen der Sinnesorgane, der Visuomotorik (Augenbewegung) und Feinmotorik.

Im Laufe der Entwicklung kommen neben Defiziten der Wahrnehmung und Bewegung auch noch Sekundärschäden hinzu, die durch verschiedene Therapiemaßnahmen und auch Hilfsmittel verhindert werden sollen. Wo jedoch Aktiv- und Passivtherapie nicht weiterhelfen können, ist eine neuroorthopädische Behandlung notwendig. Eine weitere geläufige Einteilung beschreibt die Verteilung der Lähmung bezogen auf den Körper.

Hier hat sich die Einteilung in

- **Hemiparese** (Halbseitenlähmung),
- **Diparese** (Befallsmuster mit stärkerer Beteiligung der Beine) und
- **Tetraparese** (Beteiligung der Beine, der Arme, des Rumpfes und des Kopfes) durchgesetzt.

## Orthopädietechnische Versorgungsmöglichkeiten

Der Therapieerfolg ist ganz entscheidend abhängig vom Alter der Kinder. Hier gilt die Devise: je früher desto besser. In der Regel kommen bei Verformungen der Beine orthopädische Hilfsmittel zur Anwendung, um eine verbesserte Steh- und Gehfähigkeit zu erreichen (Einlagen, Innenschuhe, Therapieschuhe, orthopädische Schuhe).

Speziell für diese junge Patientengruppe wurden die neuen ICP-Schuhe von Schein als Ergänzung zu den bekannten Stabilschuhen konzipiert.



### Die Vorteile einer Versorgung mit ICP-Schuhen:

- Der hohe Schaft mit hoher Fersenkappe stabilisiert den Rückfuß gegenüber dem Unterschenkel.
- Über der Achillessehne ist die Fersenkappe ausgespart.
- Der weite Einstieg mit Klettverschluss über Umlenkösen ermöglicht ein leichtes Anziehen auch bei teilkontrakten Fußdeformitäten.
- Die Innenpolsterung und das Kalbfutterleder schützen die empfindlichen Füße vor Druckstellen.
- Die hohe Zwischensohle ermöglicht evtl. notwendige Zurichtungen am Schuhboden und bewirkt gleichzeitig eine Sohlenversteifung.
- Die breite Form der Zwischensohlen gewährleistet einen sicheren Auftritt.
- Die separate Laufsohle wird nach Durchführung evtl. Zurichtungen aufgeklebt.
- Angebot in 2 Weiten (ICP 4 und ICP 6).
- Variabler Aufbau durch Einzelmodule (Schäfte, Sohlen etc.) möglich.



045980 - ICP4 - 22-45  
ab Lager  
045985 - ICP6 - 22-45  
Lieferung ca. 4 Wochen

045960 - ICP4 - 22-45  
ab Lager  
045965 - ICP6 - 22-45  
Lieferung ca. 4 Wochen

045990 - ICP4 - 22-32  
ab Lager  
045995 - ICP6 - 22-32  
Lieferung ca. 4 Wochen

045970 - ICP4 - 22-32  
ab Lager  
045975 - ICP6 - 22-32  
Lieferung ca. 4 Wochen



045983 - Gr.22-45

045963 - Gr.22-45

045993 - Gr.22-32

045973 - Gr.22-32



045099 - Zwischensohlen/  
-verstärkung  
Lieferung ca. 4 Wochen

041940 - Sohlenplatte  
Lieferung ab Lager

045098 - Rahmen  
Lieferung ca. 4 Wochen

045093 - Brandsohle mit  
und ohne Lederbezug  
Lieferung ca. 4 Wochen

045097 - vorgeformte Hinter-  
kappen in Schmetterlingsform  
Lieferung ca. 4 Wochen

## DIABETES-Seminar

### Neuropathie am Diabetesfuß

So lautet das Thema des nächsten Schein-Seminars zum Diabetesfuß, das am 05. und 06. Mai 2006 wieder im Hause Schein in Remscheid stattfinden wird.

Die Abendveranstaltung am Ende des ersten Seminartages hält wieder einige Überraschungen bereit.

In dem Seminarpreis sind eine Übernachtung im nahe gelegenen Hotel Mercure (3 Sterne), volle Verpflegung während des Seminars und Teilnahme an der Abendveranstaltung enthalten.

Da die Nachfrage nach Seminarplätzen erwartungsgemäß groß ist, empfehlen wir, sich die Anmeldeunterlagen rechtzeitig zukommen zu lassen.

#### Termin

**Remscheid 05.-06.05.2006**

#### Anmeldung zum Diabetes-Seminar

Tel. +49 (0) 21 91 / 910-132

Fax +49 (0) 21 91 / 910-100

E-mail: [jung@schein.de](mailto:jung@schein.de)



## SEMINAR Neuropathie am Diabetesfuß

### Das Seminarprogramm:

#### 1. Tag, Freitag 05. Mai

- 11.00 Betriebsbesichtigung
- 12.00 Mittagsimbiss
- 12.45 Begrüßung und Firmenvorstellung
- 13.00 Nervenversorgung der Beine
- 13.25 Diagnostik und Differentialdiagnostik der Polyneuropathie
- 14.00 Skelettveränderungen bei neurologischen Störungen
- 14.30 Kaffeepause
- 15.00 Die periphere Polyneuropathie und ihre Folgen
- 16.00 Einsatz von Polstermaterialien bei PNP
- 17.00 Diskussion und Ende des wissenschaftlichen Teils
- ab 18.30 Abendprogramm

#### 2. Tag, Samstag 06. Mai

- 9.30 Prophylaktische Maßnahmen bei PNP
- 10.00 Wann sind chirurgische Maßnahmen erforderlich?
- 10.45 Fuß- und Fußstumpfbettung bei PNP
- 11.30 Muss die PNP auch bei Unter- und Oberschenkelstümpfen berücksichtigt werden?
- 12.00 Abschlussdiskussion

### Referenten:

Chantelau, Ernst, Prof. em. Dr.	Düsseldorf
Jander, Prof. Dr.	Klinik für Neurologie, H.-Heine-Universität Düsseldorf
Niebergall, Thomas	Anwendungstechniker, Freudenberg Bausysteme, Weinheim
Linow, Wolfgang	Chirurg, Krankenhaus Holweide, Köln
Rhefus, Uwe	OSM, OST Rhefus, Dormagen
Scheffran, Martin	OTM, Sanitätshaus Karl Zieger, Dortmund
Wetz, Hans-Henning, Prof. Dr.	Dir. der Klinik für TO, Münster
Wietfeld, Klaus, Dr.	Orthop. Fachberater, Schein
Willms, Roger	Prokurist, Leiter Vertrieb und Marketing, Schein

## DIGI-DORSO Systemschulung

### Termine

Dortmund(BuFa)	10.03.2006
Rottenburg	27.04.2006
Remscheid*	09.06.2006
München	07.07.2006
Dortmund(BuFa)	15.09.2006
Hamburg	13.10.2006
Leipzig	10.11.2006

\* 1. Anwendertreffen

### Anmeldung zur System-Schulung

Tel. +49 (0) 21 91 / 910-132  
Fax +49 (0) 21 91 / 910-100  
E-mail: jung@schein.de

### Schulungs- Programm



Diese komplexe, mehrstufige Behandlung, bestehend aus

- Rückenscannung
- Korrekturmaßnahmen
- Nachkontrolle

erfordert ein hohes Maß an Know-how seitens des Anwenders. Deshalb bietet Schein dieses Schulungsprogramm an mit folgenden Themen:

1. **Haltung und Fehlhaltung**  
(Hier werden die physiologischen und pathologischen Haltungsbilder besprochen)
2. **Anatomische Grundlagen der Neuropodologie**  
(Nervale und zelluläre Strukturen zur Informationsgewinnung beim Stehen und Gehen des Menschen werden dargestellt)
3. **Die Funktion des Rückenscanners Digi-Dorso**  
(Der Rückenscanner dient der Erzeugung von Höhenlinien auf dem Rücken, mit deren Hilfe Fehlstellungen objektiviert werden können)
4. **Korrektur von Fehlhaltungen durch Sohlenpads**  
(Funktionelle Fehlhaltungen können mit Hilfe flacher Pelotten an bestimmten Abschnitten der Fußsohle zu einer Haltungskorrektur beitragen)
5. **Praktische Übungen und Erfahrungsaustausch**  
(Der Einsatz der "Pads" wird an Kursteilnehmern erprobt)

## DIGI-PED Anwendertreffen

### Termine

Remscheid	19.05.2006
Rottenburg	30.06.2006
Weiden	13.10.2006

### Anmeldung zum Digi-Ped Anwendertreffen

Tel. +49 (0) 21 91 / 910-132  
Fax +49 (0) 21 91 / 910-100  
E-mail: jung@schein.de

### Schulungs- Programm



Folgende Schwerpunkte sind geplant:

- Digi-Ped Softwareversion 2006
- Zentrale Frästechnik mittels Digi-Ped bei Schein Orthopädie Service
- Grundfunktionen u. erweiterte Funktionen der Scantechnik
- Warenwirtschaft
- Lieferscheinverwaltung
- Materialrückverfolgung
- Richtlinien zur Dokumentation unter MPG bzw. ISO Management
- Grundfunktionen Digi-Dorso easy line

## Neue actiflex®-Kollektion zur GDS



Die "GDS" in Düsseldorf war Anfang März wieder das Mekka der Schuheinkäufer. Auf der weltgrößten Schuhmesse war auch Schein wieder vertreten und präsentierte die neue Herbst-/Winterkollektion 2006 / 2007 ihrer bekannten Marke „actiflex®“. Ebenso zeigte Schein auch die Modelle aus dem "Ortho-Lady / Ortho-Gen" - Programm und die „LucRo®“-Spezialschuhkollektion für Diabetiker und Rheumatiker. Für alle, die keine Gelegenheit hatten, zur Messe zu kommen, zeigen wir eine kleine Auswahl der neuen actiflex-Kollektion hier.



## Lieferant des Jahres: Schein auf Platz 2

Der „Gesundheits-Profi“, Fachzeitschrift für die Sanitätshäuser, ermittelte, wie in jedem Jahr, traditionell in einer Bilanzumfrage den persönlichen Lieblingslieferanten. Bei der Umfrage, an der sich diesmal 115 Leser beteiligten, belegte Schein Orthopädie Service den 2. Platz, nur ganz knapp mit einer Stimme Abstand hinter medi Bayreuth.



## Neue Einrichtung für Queen Mary's Hospital

Das alt ehrwürdige Queen Mary's Hospital im Südwesten von London wird zur Zeit renoviert und soll neben neuen Patienten- und Behandlungsstätten auch eine komplett neue Orthopädie- Werkstatt erhalten. Die Um- und Neubauten sollen im Frühjahr 2006 abgeschlossen werden.

Schein Orthopädie Service KG erhielt den Auftrag, die Orthopädie-Werkstatt einzurichten. Nach eingehender Vorplanung konnten 3 Mitarbeiter von Schein im Oktober 2005 die Arbeitsplätze für über 40 Orthopädie-Handwerker und Reha-techniker installieren.



Abladen einer Bandsäge



Unsere Mitarbeiter Martin Schulz und Erkki Wollstein



Unsere Mitarbeiter Detlef Goebel und Martin Schulz bei einer Besprechung mit dem Projektleiter



Die Trichterfräsen fertig installiert im Maschinenraum der Orthopädischen Werkstatt



Zum Feierabend gönnt man sich noch ein Guinness im irischen Pub

# PROMINENTEN AUF DIE SCHUHE GESCHAUT

Für den gelernten Schuhmacher Ulrich Zöllner ist der Beruf zu gleich auch Hobby. Der gebürtige Dormagener, der in seiner Heimatstadt ein orthopädisches Schuhgeschäft betreibt, sammelt nämlich altes Schuhwerk.

Angefangen von alten römischen Legionärs-Sandalen bis zu Schuhen prominenter Persönlichkeiten hat er wertvolle Exponate zusammengetragen, die mehr als nur sehenswert sind.

Philosophisch betrachtet spiegeln gerade die Prominentenschuhe auch ein wenig die Persönlichkeit des Trägers wieder. Dies ist für uns Anlass genug, um diese seltenen Exemplare in der ONLINE vorzustellen.



PAPST JOHANNES PAUL II



*Wannenkant.*



ELLA FITZGERALD



# RÖNTGENLAUF

SCHEIN BERGISCH-LAND  
MARATHON

Remscheid

## Schein-Mitarbeiter laufen

Am 29. Oktober ist es wieder soweit. Dann treffen sich nahezu 5.000 sportlich Ambitionierte in Remscheid-Lennep, um an einem der schwersten, zugleich aber auch schönsten Marathonläufe teilzunehmen: dem Röntgenlauf.

Benannt nach Wilhelm Conrad Röntgen (1845-1923), dem wohl berühmtesten Sohn der Stadt ist es für den Veranstalter Ehrensache, dass das Röntgen-Museum und das Geburtshaus des Namensgebers von den Läufern passiert wird.



Auch sonst wartet auf die Teilnehmer eine sehr abwechslungsreiche Strecke rund um Remscheid mit reizvollen Ausblicken auf das herbstliche Bergische Land.

### Es geht immer auf und ab

Der Röntgenweg ist praktisch in drei Etappen von jeweils 21,1 km aufgeteilt. Und so sind auch die Laufwettbewerbe ausgeschrieben:

Halbmarathon (1. Etappe), SCHEIN BERGISCH LAND Marathon (Etappen 1 + 2) und die gesamte Schleife als Ultramarathon mit 63,3 km. Insgesamt beträgt der Höhenunterschied auf der Ultrastrecke ca. 1.100 m (!).



Dabei geht's auf dem ersten Abschnitt mit permanentem Auf und Ab tendenziell abwärts, der zweite Abschnitt ist ungefähr ausgeglichen (aber niemals flach) und im dritten Abschnitt muss der Höhenverlust vom Anfang ausgeglichen werden, es

geht also stetig aufwärts. Also nichts für "Weicheier".

Charakteristisch für den Röntgenlauf ist der ständige Wechsel von Anstieg, Gefälle und Flachstück, wobei es sich immer um ausgesprochen kurze Passagen handelt. Ein gleichmäßiges, rhythmisches Laufen ist kaum möglich. Das macht den Lauf so schwer, aber gleichzeitig attraktiv.

### Ausblicke für Genießer

Die Landschaft ist sehr abwechslungsreich, es ist nie langweilig. Immer wieder gibt es schöne Ausblicke, herrlich gelegene Ausflugsziele, Bäche, Seen und andere Sehenswürdigkeiten. So führt der Weg unter Deutschlands höchster Eisenbahnbrücke, der Müngstener Brücke, hindurch zum mittelalterlichen Schloss Burg und vorbei an der Eschbachtalsperre, Deutschlands ältestem Trinkwasserreservoir.

### Lauf mit Rahmenprogramm

Der Röntgenlauf wird auch für die Zuschauer wieder ein Großereignis. Begleitet von einem bunten Unterhaltungsprogramm und Verkaufs- bzw. Informationsständen namhafter Sportartikelhersteller bietet die Veranstaltung viel Abwechslung.

### Schein ist mit dabei

Als ortsansässiges Unternehmen wird sich das Haus Schein gleich in doppelter Hinsicht an der Veranstaltung beteiligen.

Zum einen ist ein Versorgungs- und Beratungszentrum mit Unterstützung eines orthopädischen Facharztes und eines Orthopädie-Technikers geplant. Digitale Fußmessungen sollen dort genauso vorgenommen werden wie eine anschließende Beratung zur Sporteinlagen-Versorgung.



Ergänzt wird die Diagnostik in Zusammenarbeit mit der Firma Campana aus Burscheid, die mit einer Laufbandanalyse und einem Sportschuh-Programm die Läufer informieren wollen.

Zum anderen stellt Schein eine Laufmannschaft zusammen, die sich zumindest den Halbmarathon zum Ziel gesetzt hat. Hier bietet sich für Schein der Inhaber von Campana, Sven Rietesel, als hervorragender Laufpartner an, hat er doch am letzten Röntgenlauf den 3. Platz belegt. Ein ehrgeiziges Projekt also, dem man schon jetzt viel Erfolg wünschen kann.

## Herbst-Seminar Diabetesfuß

Das bereits 3. Diabetes-Seminar in den Räumen von Schein befasste sich mit dem Schwerpunktthema „Arterielle Durchblutungsstörung am Diabetesfuß“. Obwohl das Datum mit dem Beginn der närrischen Jahreszeit zusammenfiel, fanden doch wieder über 100 Interessierte den Weg nach Remscheid. Die arterielle Durchblutungsstörung stellt doch ein sehr ernstes Problem für den Diabetiker, wie auch für die behandelnden Ärzte und Orthopädie-Handwerker dar. Das wurde gleich zu Beginn der Tagung deutlich, als Dr. Schröer auf die Häufigkeit und Komplikationen dieser Erkrankung hinwies. Der unermüdliche Prof. Dr. Chantelau durfte auch dieses Mal nicht fehlen, denn er konnte den Zuhörern wertvolle Tipps zur frühen Diagnostik und Selbsthilfe aus seinem reichen Erfahrungsschatz vermitteln. Sehr medizinisch wurde es dann, als Frau Prof. Dr. Nikol aus Münster die Möglichkeiten der konservativen Behandlung der arteriellen Durchblutungsstörungen darstellte. Sie konnte aber auch zeigen, dass die Forschung auf diesem Gebiet Fortschritte macht und damit dem Diabetiker Hoffnung auf Erhalt des Beines gibt. Beim Abendprogramm kam der Homo ludens zu seinem Recht. Im Restaurant herrschte echte Spielbank-Atmosphäre.



Der zweite Tag war den chirurgischen und orthopädischen Handwerkern vorbehalten. Zunächst informierte Dr. Kill aus Leverkusen über den aktuellen Stand der Gefäßchirurgie und deutete auch hier auf eine positive Entwicklung hin zu immer feineren Gefäßeingriffen, die so manchen Fuß bei rechtzeitiger Behandlung noch retten können. Prof. Dr. Wetz aus Münster hatte die unleidige Aufgabe, die Endstation der konservativen Behandlung aufzuzeigen und spezielle Amputationsformen darzustellen. Trotz der arteriellen Durchblutungsstörungen war dabei noch viel Blut auf der Leinwand zu sehen. Von handwerklicher Seite wurde das Problem der Schuhversorgung bei aVK-Patienten durch OSM Michael Möller aus Münster und das der Prothesenversorgung nach Amputationen durch OTM Frank Schulz aus der Klinik von Prof. Wetz in Münster in sehr eindrücklicher Form beleuchtet. So konnten die Seminarteilnehmer wieder mit einem Kopf voll neuer Ideen am Samstag Mittag die Heimreise antreten.

## Digi-Dorso Systemschulungen 2005

Die neue Technologie der digitalen Rückenvermessung mit dem Ziel der Korrektur von Fehlstellungen durch Sohlenpelotten, genannt Digi-Dorso, fand bereits im 1. Jahr unseres fast flächendeckenden Seminarangebots eine große Resonanz bei Orthopädie-Handwerkern und auch einigen Ärzten. Die eintägigen Seminare wurden in Remscheid, Fulda, Leipzig, Ulm, Nürnberg und Salzburg mit OSM Franz Fischer aus Amberg und Dr. Klaus Wietfeld als Referenten durchgeführt. Die insgesamt 84 Teilnehmer wurden dabei theoretisch und praktisch geschult und werden sich in diesem Jahr bereits zu einem ersten Erfahrungsaustausch bei einem Anwender- und Refresherkurs wieder treffen.

## OST-Lehrlinge in Ohrdruf

Außendienstmitarbeiter Norbert Christ informierte die OST-Lehrlinge der Berufsschule in Ohrdruf im September 2005 vor Ort über aktuelle Therapieschuh- und Einlagenprodukte von Schein und die technischen Möglichkeiten der Versorgung von Diabetikerfüßen.



## ALOST in Aue

Auch Lehrer müssen hin und wieder die Schulbank drücken. Die Arbeitsgemeinschaft der Berufsschullehrer für Orthopädie-schuhtechnik (ALOST) mit ihrem rührigen Leiter StR Michael Blau unternimmt jährliche Exkursionen, um andere Fachschulen und Orthopädiebetriebe kennen zu lernen. Im vergangenen Jahr war die Gruppe vom 22.-25. September in der Berufsschule im sächsischen Aue. Aue, die kleine Industriestadt im sächsischen Erzgebirge verfügt über 2 Berufsschulzentren mit einer breiten Ausbildungspalette. Schein-Vertriebsleiter Guido Schichel und Außendienstmitarbeiter Norbert Christ unterstützten die Tagung mit ihren Beiträgen über den Einsatz des Fußscanners DigiPed mit der zentralen Fräsoption und praktische Anwendungen der Gießharztechnik.



Die ALOST-Gruppe vor dem Berufsschulzentrum in Aue



## Einlagen-Versorgung im Sport

# Novaped® S90 SPORTS

Kunststoffentwicklung und Innovationsgeist sind die Motoren neuzeitlicher Hilfsmittelentwicklungen. So haben viele medizinisch unbedenkliche Kunststoffe in den letzten Jahrzehnten Einzug in den Produktionsstätten der Orthopädietechnik gehalten. Auf diese Weise können heute bedarfsgerechte Anforderungen individuell gestaltet werden und spezielle

Belastungsprofile besonders im Sport Berücksichtigung finden.

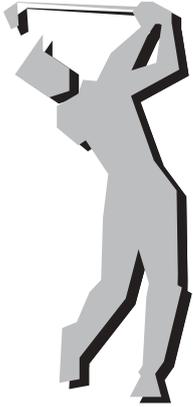
Zu diesen Innovationen gehören auch die beiden Modelle der Novaped® S90 sports.

Dabei handelt es sich im Grundkonzept um halbschalenförmige, stabilisierende Einlagen mit Dämpfungselementen.



Code-Nr. 95 4525

Code-Nr. 95 4505



## Golf-Sport

Bei Golfspielern konnte während des Abschlags ein bemerkenswerter Belastungswechsel vom **Metatarsale I** der Schwungseite zum **Metatarsale V** der Abschlagseite gemessen werden.



Gewichtsverlagerung vor der Schwungauslösung auf den hinteren Fuß



Stabilisierung in der Ausschwingphase mit Belastung des vorderen Fußes

### Daraus resultieren die Aufbauelemente dieser Einlage (Code-Nr. 95 4505):

- die Halbschalenform vermittelt eine große Kontaktfläche für Fußsohle und seitlichen Fußrand, was die Rezeptoreninformation begünstigt
- die breite Auftrittsfläche der Ferse sichert die Kippstabilität
- Versteifungselemente stützen Ferse und Mittelfuß und geben den notwendigen seitlichen Halt beim Abschlag
- die mediale Längswölbung wird gut abgestützt und durch lateralen Gegenhalt gesichert
- die retrokapitale Pelotte verhindert ein frühzeitiges Ermüden des Vorfußes bei den langen Golfwegen
- durch die Flexibilität im Vorfußbereich wird die Muskel-Venenpumpe aktiviert und Stauungsgefühl in den Beinen verhindert
- die perforierte Multiform-Decke in 3 mm Stärke mit einem guten Polstereffekt bei 30° Shore A ist atmungsaktiv und abwaschbar
- durch die rutschfeste Unterschicht verschiebt sich die Einlage nicht im Schuh
- individuelle Anpassung an den Fuß ist durch die thermoplastischen Materialien gegeben
- die Einlage hat trotz der zahlreichen Bauelemente nur eine geringe Bauhöhe und kann bequem in den Golf- und auch anderen geschlossenen Schuhen getragen werden.

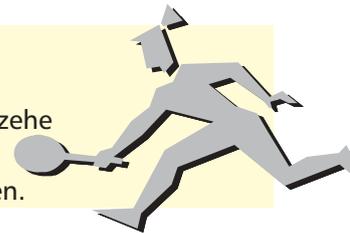


## Tennis, Squash, Handball, Basketball, Volleyball

Bei Racket-Sportarten, wie Tennis und Squash kommt es durch die häufigen Tempowechsel mit Start- und Stoppbelastungen zu starken Druck- und Scherkräften an den Füßen. Hallensportarten, wie Handball, Basketball und Volleyball erfordern bei forciertem Tempo rasche Richtungswechsel, sowie hohe Absprung- und Landebelastung der Füße. Halbschalenförmige Einlagen mit dämpfender Decke haben sich hier bewährt.

### Weitere Vorzüge der zweiten Version (Code-Nr. 95 4525):

- etwas höhere Halbschale um der Distorsionsneigung des Rückfußes entgegen zu wirken
- spezielle Polstereffekte unter den Hauptdrehpunkten des Fußes: Ferse, MT I-Köpfchen und Großzehe
- stärkere Vorfußpolsterung, um die hohen Belastungsdrucke zu dämpfen
- weichere retrokapitale Pelotte, um die erforderliche größere Flexibilität des Fußes zu unterstützen.



Grundsätzlich sind die beiden Einlagenmodelle für zahlreiche Sportarten einsetzbar.

Welche dann zum Einsatz kommt, wird in erster Linie davon bestimmt, ob Vorfuß- oder Fersenbelastung im Vordergrund stehen.

Die Grundprinzipien zur Einlagenversorgung bei Sportlern kommen auch bei den neuen Novaped® S90 sports zur Geltung:

1. Halbschale im Fersenbereich zur seitlichen Stabilisierung
2. Mediale Abstützung am Sustentaculum tali bei starker Belastung der medialen Längswölbung und Pronationsneigung
3. Pronierender Effekt über das 5. Metatarsale auf den Vorfuß
4. Stützende Elemente von ca. 50° Shore A im Rückfuß und Fußwurzelbereich
5. Flexibilität im Mittel- und Vorfußbereich
6. Geringes Gewicht
7. Langsohlig zur sicheren Positionierung im Schuh

Diagnostische Hilfsmittel und dynamische Messverfahren sollten in Abhängigkeit vom Schweregrad der Fuß- oder Beinbeschwerden zur optimalen Versorgung der Sportler

eingesetzt werden. Ziel der neuen Einlagentechnologie ist es, Überlastungssyndrome, akute Verletzungen und Sportschäden an den Füßen zu vermeiden.

# Neuheiten 2006

## Höhen ausgleichen

### ARU® Distanzplatten Neuer Satz

Großformatige Distanzplatten in einer stabilen Box - so präsentiert Ruckgaber dieses Set, bestehend aus den Stärken 5, 10, 15, 20, 25 und 30 mm. Die Kunststoffplatten haben das Format 320 x 150 mm.  
Art.-Nr. 10980051



## Drei in einem

### ARU® leist Neuer Leisten

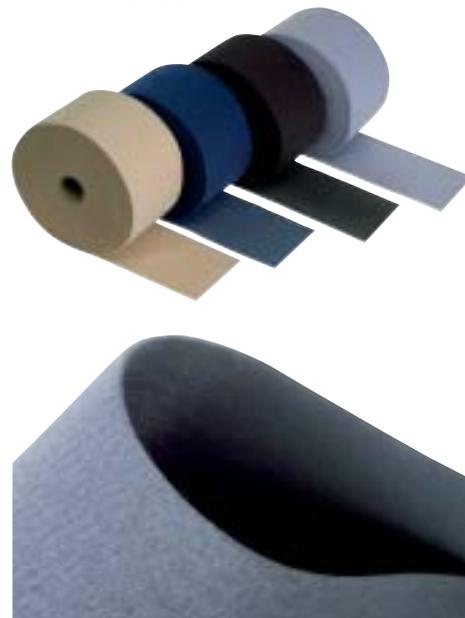
Der orthopädische Kombileisten ist einsetzbar für die drei Bereiche: Diabetiker, Klumpfuß und Knickfuß. Durch die voluminöse, breite und hohe Spitze, die Form und die große Weite (11) bietet er sich hervorragend an als Diabetikerleisten. Die Tieflegung der Basis des 5. Mittelfußknochens bei Supinations-Tendenz sorgt für eine Klumpfußversorgung. Das mediale Übermaß im Bereich des Kahnbeins macht aus ihm einen idealen Knickfußleisten. Lieferbar in den Größen 36 bis 50.  
Art.-Nr. 16259



## Gut für Einlagen

### ARU® velour Neuer Bezugstoff

ARUvelour ist ein neuer Bezugstoff speziell für den Einlagen- und Bettungs- bau. Das sehr zügige Material auf Velourbasis besitzt eine rückseitige, sehr gut verklebbare PU-Beschichtung. ARUvelour zeichnet sich aus durch einen sehr hohen Tragekomfort, ist leicht zu verarbeiten und färbt nicht ab. Lieferbar als Rollenware in den Maßen 11 cm x 25 m. Farben: hautfarben, blau schwarz, grau  
Art.-Nr. 10900



**Wichtiger Termin:**  
**21. Mai 2006**  
**Jetzt vormerken!**

## Hausmesse bei Ruckgaber

21. Mai 2006 – 9 bis 17 Uhr  
viele Angebote / Sonderposten

### Seminarprogramm:

- Jörg Rothballer:
  - Vorstellung des neuen Digi-Dorso Rückenscanners
- Gudrun Deutsche-Coerper, Wundsprechstunde an der UTK / Hans Ulrich Gutekunst, Mitarbeiter der Fa. Lohmann & Rauscher:
  - Die Versorgungsmöglichkeiten beim diabetischen Fußsyndrom

Für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt.

*Fritz Teich geht in den Ruhestand*

## Erst kommt die Arbeit....

Es ist vier Uhr dreißig am Morgen. Erfurt liegt im Tiefschlaf. Doch am Stadtrand in der Konrad-Zuse-Straße gibt es Bewegung. Im Haus 6a gehen die Rollos hoch, das Licht geht an. Einbrecher? Nein, der Besitzer selbst ist am Werk. Besser gesagt der Mitgeschäftsführer Fritz Teich der Schäftefabrik ATeC-Shoes. Gemeinsam mit Hans-Joachim Anacker, ebenfalls Geschäftsführer, bereiten beide die Fabrikation für den Tag vor. Seit über zwölf Jahren jeden Morgen das gleiche Ritual. Jeden Morgen um die selbe Zeit. Damit bei Erscheinen der Mitarbeiter pünktlich angefangen werden kann. Disziplin gehört nun mal zu den unternehmerischen Tugenden, sagt Fritz Teich.

Das gilt bei ATeC seit dem 19. November 1993, dem Tag der Firmengründung. Das Tandem Teich / Anacker kennt sich bereits seit 1977, ist seit der Zeit unzertrennlich.

In der Schäftefirma sind die Aufgaben genau verteilt: Anacker ist zuständig für die Technik, Teich für die kaufmännischen Aufgaben.

Und doch werden im Laufe der Jahre die wichtigsten Entscheidungen gemeinsam getroffen, in der Modellpolitik genauso wie in der Personalplanung.

Fritz Teich wird in diesem Jahr 75 Jahre. Die meisten in seinem Alter befinden sich schon lange im Ruhestand. Doch der immerzu agile Senior hat bis heute seinem Lebensmotto „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ die Treue gehalten. Nicht immer zum Gefallen seiner Gattin, wie er zugibt. Für sie wird er nun in Kürze mehr Zeit haben. Und für seine Hobbies. Viele sind es nicht, verrät er uns. Doch weite Reisen sind seit der Wende seine große Leidenschaft. Alle Kontinente, Australien ausgenommen, hat er schon bereist. Neue Ziele sind angepeilt. Bis dahin wird seine Frau noch ein wenig warten müssen. Denn noch heißt es, jeden Morgen um vier Uhr dreißig an Bord zu erscheinen und seinen Pflichten nachzukommen.

Wir wünschen Fritz Teich noch viele unternehmungslustige Jahre bei bester Gesundheit.



v.l.n.r.: Hans-Joachim Anacker, Fritz Teich

## Neuer Schäftecatalog von ATeC-Shoes



Das gesamte Programm von ATeC, übersichtlich angeordnet und anwenderfreundlich gestaltet - so präsentiert sich der neue Schäftecatalog 2006. Auf über 90 Seiten findet der Orthopädie-Schuhtechniker eine Zusammenstellung von 85 Damen- und 66 Herren-Modellen. Außerdem bietet ihm eine umfangreiche Farbkarte mit 36 verschiedenen Farben eine reichhaltige Auswahl. ATeC fertigt seit nunmehr über 12 Jahren individuelle, passgenaue Schäfte in modisch ansprechendem Design.

Zu den besonderen Spezialitäten gehören die Diabetikerversorgung und die Herstellung von Arbeitsschuhschäften gemäß den Richtlinien der BIV. Die eingesetzten Materialien für Außen-, Innen- und Zwischenschaft entsprechen den Qualitätsstandards nach dem Medizinproduktegesetz und den EU-Richtlinien. Strenge Qualitätskontrollen während jeder Fertigungsstufe gewährleisten ein sorgfältig in handwerklicher Tradition gefertigtes, individuelles Meisterstück.

Beiträge von Presseagenturen ohne Gewähr auf Inhalt

## Nahrungsergänzungsmittel boomen trotz aller Warnungen

Heidelberg (AP) Trotz aller Warnungen vor ungewollten Nebenwirkungen boomen Nahrungsergänzungsmittel weiter. Rund 25 Prozent der Frauen und 18 Prozent der Männer in Deutschland greifen zu solchen mit Vitaminen, Mineralstoffen oder Pflanzenextrakten angereicherten Produkten, wie das «Bundesgesundheitsblatt» berichtet. Die Risiken seien zwar bekannt, würden aber noch immer häufig unterschätzt.

So wurden dem Bericht zufolge bei Pflanzen- und Kräuterextrakten, wie sie in der traditionellen chinesischen Medizin zum Einsatz kommen, Grenzwertüberschreitungen an Schwermetallen wie Blei, Quecksilber und Arsen nachgewiesen.

Zudem würden Nahrungsergänzungsmittel im allgemeinen weder auf Unbedenklichkeit noch auf Wirksamkeit getestet.

Auch versuchten viele Verbraucher, sich mit Hilfe solcher Produkte den Gang zum Arzt zu sparen, auch wenn eine medizinische Untersuchung dringend angeraten wäre.

Vor allem für ältere Menschen besteht laut «Bundesgesundheitsblatt» die Gefahr, dass es zu Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln kommt. Spitzenreiter seien die Knoblauch- und Gingko-Präparate, bei denen Wechselwirkungen etwa mit Blutgerinnungshemmern möglich seien. Ein weiteres Problem liege in der Dosierung. Es werde nicht wahrgenommen, dass auch Substanzen, die natürlichen Ursprungs seien, bei übermäßigem Verzehr gesundheitsschädlich seien. Als Fazit bleibe die Erkenntnis, dass der Verzehr von Nahrungsergänzungsmitteln bei einer ausgewogenen Ernährung gänzlich überflüssig sei.

## Hautärzte warnen vor Selbstbehandlung von Fußpilz

Jena (AP) Hautärzte warnen vor einer Selbstbehandlung von Fußpilz. Nur durch einen eindeutigen Nachweis des Krankheitserregers sei eine sichere Diagnose möglich, betonte der Direktor der Jenaer Universitäts-Hautklinik, Peter Elsner: «Und erst der Ausschluss zahlreicher anderer Erkrankungen mit ähnlichen Symptomen erlaubt eine gezielte Therapie.»

Fast jeder dritte Erwachsene in Deutschland leidet laut Elsner unter Fußpilz: Zwischen den Zehen bildeten sich Pusteln, die Haut sei gerötet, jucke und brenne. Für den korrekten Pilznachweis schabe der Arzt Hautschuppen oder Bestandteile der Pusteln von der betroffenen Stelle und untersuche sie unter dem Mikroskop.

Dagegen liegen medizinische Laien mit ihrer Diagnose anhand des klinischen Erscheinungsbildes nach Angaben des Professors häufig falsch: «Es gibt eine ganze Reihe von Krankheitsbildern, die sich ganz ähnlich äußern wie Fußpilzkrankungen.» Dazu zählten auch bakterielle Infektionen oder allergische Reaktionen, ausgelöst durch eine Unverträglichkeit gegenüber Textilien oder Schuhmaterialien. In diesen Fällen sei eine Behandlung auf Fußpilz nicht nur erfolglos; «sie kann auch zur Verschlimmerung der eigentlichen Beschwerden führen», warnte Elsner.

Auch wenn tatsächlich eine Fußpilzinfektion vorliege, diese aber nicht fachgerecht behandelt werde, könne das für die Patienten ernste Komplikationen nach sich ziehen. So drohe einerseits ein Übergreifen des Pilzbefalls auf Zehennägel und andere Hautpartien. Andererseits könne die von Pilzen besiedelte Haut auch als Eintrittspforte für gefährliche Bakterien wie Streptokokken dienen. In der Folge könne sich ein Erysipel - eine so genannte Wundrose - entwickeln, sagte der Mediziner. Dabei handle es sich um eine Entzündung der Haut und des darunter liegenden Gewebes. Breite sich die Entzündung unkontrolliert aus, drohe ein Absterben von Gewebe oder eine tiefe Venenthrombose.

Eine unzureichende Therapie berge auch das Risiko, Rückfälle zu erleiden. «Deshalb müssen Schuhe und Strümpfe bei einer Fußpilzinfektion hinreichend desinfiziert werden», empfahl der Professor. Auch nach Sauna- und Schwimmbadbesuchen sollten die Füße konsequent desinfiziert und die Zehenzwischenräume gut abgetrocknet werden.

## Das ONLINE-Rätsel aus Heft 2 / 2005

### Die Gewinner einer Senseo Kaffeemaschine:

#### Melanie Hermsen

City Sanitätshaus Knoche, Duisburg



#### Michael von Heising

OST Dix, Bad Honnef  
Übergabe durch Bernd Leibeling



#### Kerstin Schröder

Orthopädie Römer, Landau  
Übergabe durch Christoph Martin



Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

Surfern kommt diese Kulisse sicherlich bekannt vor. Denn das kleine Dörfchen Torbole an der Nordspitze des Gardasees ist das Surferparadies schlechthin. Aber auch die Biker haben diesen Ort als Ausgangspunkt einmalig schöner Fahrradexkursionen für sich entdeckt.

*Unter den Einsendern verlosen wir 3 x einen Rowenta Tischgrill*



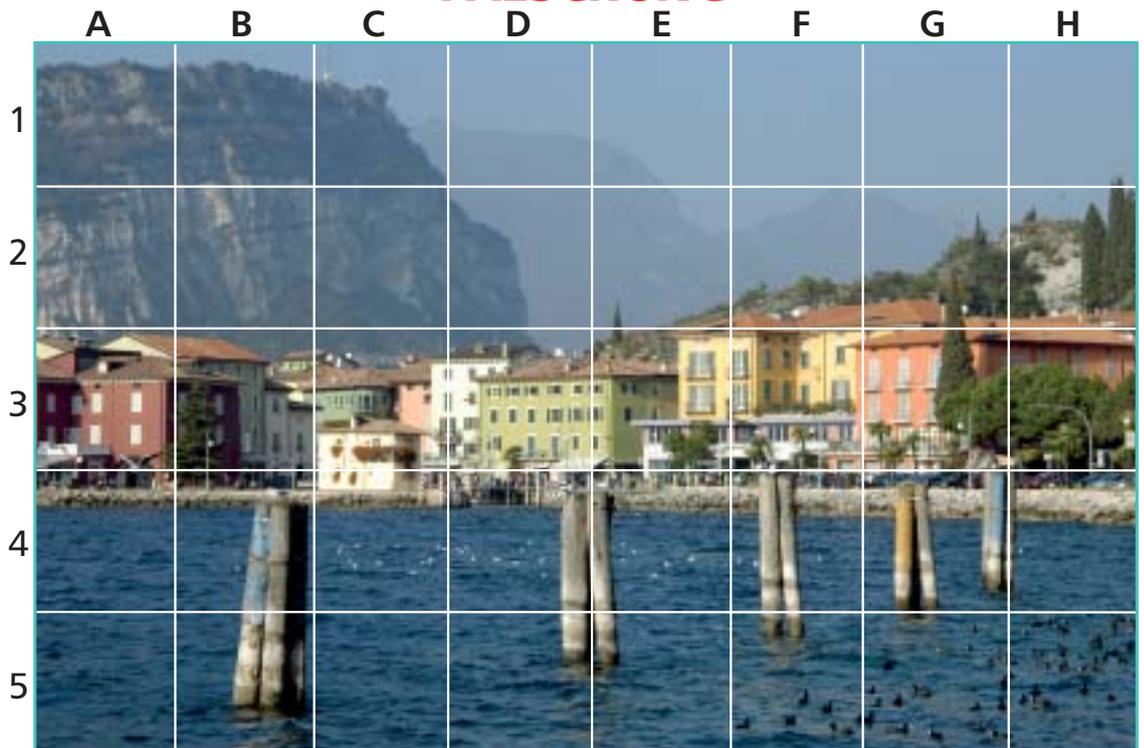
**ORIGINAL**

**Ihre Aufgabe:** das obere Bild zeigt das Original, während auf dem unteren 12 Veränderungen vorgenommen wurden. Entdecken Sie die Änderungen und kreisen Sie diese ein. Senden Sie uns Ihre Lösung (bitte verwenden Sie hierzu das beigeheftete Faxformular) zu.

**Einsendeschluss:**  
**31. Mai 2006**



**FÄLSCHUNG**



Monat	Datum	Messe	Ort
März	03. - 05. März	Diabetes 2006	Münster
	03. - 05. März	Jahrestagung der Studiengemeinschaft für OST	Hannover
	04. - 05. März	Schuh-Einkaufstage	Wallau
	05. - 07. März	GDS Internationale Schuhmesse	Düsseldorf
	10. März	DIGI-DORSO Systemschulung (Bufa)	Dortmund
	10. - 11. März	Fort- und Weiterbildungskurs Technische Orthopädie und Biomechanik	Münster
	11. - 13. März	"Die Schuh" Ordermesse	Sindelfingen
	17. - 18. März	D.A.F. Jahrestagung (Deutsche Assoziation für Fuß und Sprunggelenk e.V.)	Heidelberg
	18. - 19. März	Bequemschuh-Ordertage	Mainhausen
	18. - 21. März	Schuheinkaufstage	München
	22. - 23. März	Schuhordertage	Innsbruck, A
	24. - 26. März	Shoe Time	Schkeuditz
	26. - 27. März	Schuhmusterschau	Hamburg
	26. - 27. März	Shoes & Bags Hauptordertage	Salzburg, A
	26. - 27. März	Schuh-Order-Tage	Breitscheid
April	01. April	Diabetes Forum	Dortmund
	01. April	Int. Bad Klosterlausnitzer Symposium	Bad Klosterlausnitz
	02. - 03. April	Shoes & Bags Hauptordertage	Wien, A
	04. - 05. April	PLW - leather and more	Pirmasens
	22. - 23. April	Jahreskongress der Landesinnung Bayern für OST	G.-Partenkirchen
27. April	DIGI-DORSO Systemschulung	Rottenburg	
Mai	05. - 06. Mai	Diabetes-Seminar	Remscheid
	05. - 07. Mai	Gesundheitsmesse Schleswig-Holstein	Neumünster
	10. - 13. Mai	Orthopädie + Reha-Technik	Leipzig
	19. Mai	DIGI-PED Anwendertreffen	Remscheid
	21. Mai	Hausmesse bei Ruckgaber	Rottenburg
24. - 27. Mai	Jahrestagung Deutsche Diabetes-Gesellschaft	Leipzig	
Juni	09. Juni	DIGI-DORSO Systemschulung / 1. Anwendertreffen	Remscheid
	15. - 17. Juni	Jahrestagung der Norddeutschen Orthopädenvereinigung e.V.	Hamburg
	30. Juni	DIGI-PED Anwendertreffen	Rottenburg
Juli	07. Juli	DIGI-DORSO Systemschulung	München
September	10. - 12. Sept.	GDS Internationale Schuhmesse	Düsseldorf
	14. - 16. Sept.	Symposium für Kinderorthopädie	Basel, CH
	16. - 20. Sept.	"Die Schuh" Ordermesse	Sindelfingen
	17. - 18. Sept.	Schuh-Order-Tage	Breitscheid
	15. Sept.	DIGI-DORSO Systemschulung (Bufa)	Dortmund
	23. Sept.	Deutscher Diabetikertag	Kassel
	23. - 24. Sept.	Fußtagung Diabetes	Aachen
	26. - 27. Sept.	PLW - leather and more	Pirmasens
29. Sept. - 01. Okt.	Shoe Time	Schkeuditz	

Alle Termine auch unter [www.schein.de](http://www.schein.de)

Wir sind aktiv dabei:



Weitere Auskünfte erteilt Simone Schönherr  
Tel. +49(0)21 91/910-142 · Fax +49(0)21 91/910-148

Schuh-Orderzentrum  
SOC Sindelfingen

Der Showroom von schein shoe service  
ist an allen offiziellen Order- sowie  
Messtagen besetzt!

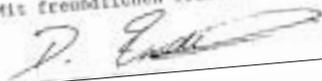
**Nur nicht nachgeben!**

Köln, den 17.6.93

Liebe Stadt Köln,

Ich kann die Verwarnung mit der Verwarnungsnummer 7000 3 268746 410 nicht bezahlen. Es ist nämlich so:  
 Die Verwarnung kostet 50.-DM, ich habe aber nur noch 500.-DM.  
 Wenn ich die 50.-DM bezahle, muß ich in Spanien wie ein Hund leben. Es ist nämlich so:  
 Finanziell bin ich nicht auf Rosen gebettet. Es geht mir auch sonst nicht gut. Das Leben fordert mich einiges ab. Nachts wecken mich Alpträume. Deshalb will ich zur Erholung in Urlaub fahren. Nach Lloret de Mar. Mit dem Bus, weil man mit dem Bus keinen Parkplatz suchen muß, aber hauptsächlich, weil Bus nach Spanien am billigsten ist. 10 Tage mit Fahrt und Hotel (Übernachtung/Frühstück) kosten 329.-DM. Da ich aber wie gesagt nur 500.-DM habe, bleiben mir für meinen wohlverdienten Urlaub nur noch 171.-DM als Taschengeld. Wenn davon noch die 50.-DM Verwarnung abgingen, hätte ich nur noch 121.-DM. Für 10 Tage Lloret. Das wären 12,10.-DM pro Tag. Ein Lussuba kostet ja schon 8 bis 9.-DM pro Tag. Und man will ja auch mal was essen. Abends. Nicht nur immer Übernachtung/Frühstück.  
 Oder Stierkampf gucken. Das kostet bestimmt 30.-DM Eintritt. Und wenn ich jetzt beim Stierkampf noch einen Lussuba trinken will, dann ist 3 Tage nicht zu Abend essen.  
 Das geht doch nicht. Man kann doch nicht hungrig ins Bett gehen. Ich glaube, jetzt verstehen Sie, warum ich Ihre Strafe nicht bezahlen kann.  
 Bitte seien Sie nicht enttäuscht.

Mit freundlichen Grüßen



Stadt Köln

Postfach 10024, 50673 Köln

Aus für öffentliche Ordnung  
 Verbotshinweisung  
 Anzahlstr. 23-26 51.02 Haus  
 5000 Köln 1 Tel: 0221 50887 2010  
 Dienstzeiten: Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung  
 Halbesius-Appellations-  
 1040: Frau Knecht  
 1041: 303  
 Fax: 0221 721 5102

17.06.1993

17.06.1993

05.07.1993

Verwarnungs-Nr. 7000 3 268746 4 10

Satz gestörter Herr

Ihr Schreiben vom 17.05.1993 habe ich erhalten. Leider kann ich Ihnen die 50.-DM Verwarnung nicht erlassen. Aufgrund Ihrer Ausführungen bin ich jedoch bereit, das Verwarnungsgeld auf 30.-DM zu reduzieren.

Um den 20.-DM können Sie daher noch zwei Lussuba mehr trinken.  
 Ich wünsche Ihnen einen schönen Urlaub. Erteilen Sie sich gut.

Mit freundlichen Grüßen  
 In Auftrag

Anlage  
 Zettelschein



**Tierisch gut!**



## Der coole Tipp

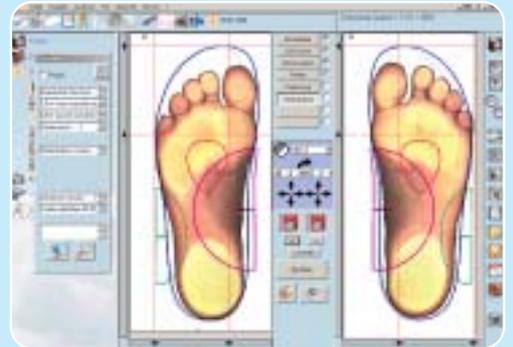
Mitten in der Nacht betrunken heim kommen. Deine Frau liegt im Bett, du siehst, dass sie noch wach ist. Du nimmst einen Stuhl und setzt dich vor ihr Bett.

Auf die Frage: "Was machst du da?" antwortest du: "Wenn das Theater gleich los geht, will ich in der ersten Reihe sitzen !!!"



**Digi-Ped** by **schein**

Digitale Trittmessung mit **RÜTHBALLER** Meßsystemen



## Einlagen-Versorgung von Haus zu Haus



**Digi-Ped** by **schein**

**Zentrale Frästechnik**

